

Fertigungsprobleme bei Bosch-Dieselpumpen

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 28. Januar 2005 um 16:37

Ich will ja keine Gerüchte streuen! Weiß jemand, ob die nachfolgende Meldung auch den 3.0 I TDI betrifft? Der 2.5 I TDI dürfte jedenfalls aufgrund der PD-Technik nicht betroffen sein.

Der Parforceritt zur Nummer eins der Zulieferer ist für den Stuttgarter Bosch-Konzern nicht ganz ohne Reibungsverluste verlaufen. Offensichtlich wird dies an der Zunahme der Produktmängel. So bekommen die Techniker die Fertigung einer Dieseleinspritzpumpe nicht in den Griff - mit nachhaltigen Auswirkungen für die gesamte Autoindustrie.

Stuttgart - Wie die Nachrichtenagentur dpa heute aus Branchenkreisen erfuhr, muss der Münchner Autokonzern BMW die geplante Auszeit für die Produktion der Sechszylinder-Dieselmotoren im Werk Dingolfing wegen der Probleme mit der Bosch-Pumpe über Fasching hinaus um drei Tage verlängern. Auch Mercedes-Benz bestätigte den Stopp der Dieselmotorfertigung. Bis zur Lieferung fehlerfreier Hochdruckpumpen wolle man verstärkt Benzinmotoren bauen. "Bei uns steht aber nichts still", sagte ein Sprecher.

Weder BMW noch Mercedes-Benz nannten Bosch als Lieferanten des fehlerhaften Teils. Bosch wollte sich auf Anfrage nicht äußern und verwies auf die Hersteller.

Wie dpa erfuhr, sind am stärksten BMW und Mercedes-Benz betroffen. In kleinerem Umfang seien auch Dieselmotoren von Audi und Opel tangiert. Auch der japanische Autobauer Toyota soll Probleme mit den Bosch-Dieselpumpen beklagen. Fehlerhaft seien Lieferungen ab Dezember 2004. Die Pumpen könnten nach einiger Zeit kaputtgehen. Ob es auch Rückrufe geben wird, war am Freitag noch nicht bekannt.

Bei Mercedes-Benz sind Vier-Zylinder-Dieselmotoren der Baureihen C, E, sowie von Viano und Vito, Fünf-Zylinder der E-Klasse sowie Sechs-Zylinder der E- und S-Klasse betroffen. Zwar gebe es jetzt einen gewissen Stau. "Aber wir können Produktionsrückstände kurzfristig aufarbeiten", sagte ein Sprecher. Autofahrer, deren Mercedes in diesen Tagen ausgeliefert werden sollte, müssen nun warten, bis es fehlerfreie Dieselpumpen gibt. Die Hersteller und Bosch würden prüfen, wann dies der Fall sein werde, hieß es bei Mercedes-Benz.

Quelle: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,339017,00.html>

Gruß
Thomas

Beitrag von „Hagen“ vom 28. Januar 2005 um 17:08

Wieso nicht?

Warum sollte gerade Bosch von Produktionsmängeln verschont bleiben?

Beitrag von „Van den bosch“ vom 29. Januar 2005 um 00:49

Heute im Auto Motor und Sport

<http://www.auto-motor-und-sport.de/d/75418>

Beitrag von „Van den bosch“ vom 1. Februar 2005 um 09:07

<http://www.auto-motor-und-sport.de/d/75542>

Update

Beitrag von „owolter“ vom 1. Februar 2005 um 09:22

Wolfsburg (Dow Jones-VWD)- Die Volkswagen AG verzeichnet keine Produktionsausfälle aufgrund der Lieferung von fehlerhaften Dieseleinspritzpumpen des Zulieferers Robert Bosch GmbH. Dies sagte ein Unternehmenssprecher heute auf Anfrage. Betroffen seien Drei-Liter-TDI-Motoren, die VW in die Modelle Phaeton und Touareg einbaue. Von diesen Motorvarianten liefere VW aber keine "gigantischen" Stückzahlen aus.

keine produktionsausfälle heißt, anstatt v6tdi baut man fahrzeuge mit anderen motoren.

das ist natürlich keine trost für die wartenden, aber nicht zu ändern.

da aber anscheinend der dpf das begrenzende bauteil ist, wird man die nicht gebauten v6 tdi touareg sehr schnell nachproduzieren können wenn bosch das problem gelöst hat.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 1. Februar 2005 um 11:17

Na super! 🙌🙌 Aber wir sind ja das Warten gewohnt! Während man beim Filter von Fehlplanung sprechen kann, trifft hierbei VW nun wirklich keine Schuld. Nur hat leider die Klärung der Schuldfrage bei derartigen Problemen noch nie irgendjemandem - schon gar nicht dem Kunden - weitergeholfen! 🙄

Gruß
Thomas

Beitrag von „jamesbond“ vom 1. Februar 2005 um 11:29

Zitat von owolter

keine produktionsausfälle heißt, anstatt v6tdi baut man fahrzeuge mit anderen motoren.

hmmm..... wurde deshalb mein R5 2 Wochen vorgezogen 😄😄

LG
james

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 1. Februar 2005 um 15:14

Heute ist bei Spiegel-Online folgendes zu lesen:

"Während Mercedes die fehlerhafte Dieseleinspritzpumpe von Bosch bei regulären Inspektionen austauschen will, startet BMW einen Rückruf der betroffenen Fahrzeuge. In rund 13.000 Autos wurde die Pumpe verbaut, viele seien aber noch nicht ausgeliefert.

München - Nach dem Produktionsstopp nun der Rückruf: "BMW hat sich entschlossen, jene Fahrzeuge, die bereits bei den Kunden sind, in die Werkstätten zu bitten", sagte ein Sprecher des Unternehmens am Dienstag in München. Um wie viele Fahrzeuge es sich dabei handele und welche Kosten entstünden, sei noch offen. Bereits am Freitag hatte der Autobauer erklärt, das fehlerhafte Teil sei in rund 13.000 Fahrzeugen verbaut worden - sich aber noch nicht für einen Rückruf entschieden.

BMW zufolge dürfte aber ein wesentlicher Teil der mit der betreffenden Pumpe gefertigten Automobile noch nicht ausgeliefert sein. Sicherheitsrisiken für die Halter bestehen nach Angaben des Autobauers nicht, die Komponente weist lediglich eine verkürzte Lebensdauer auf. Mit dem fehlerhaften Teil wurden nicht nur die Münchener, sondern auch DaimlerChrysler und Audi beliefert. Wegen des Defekts wird BMW wie bereits angekündigt die Produktion im Werk Dingolfing drei Tage lang stoppen. Ob der Autobauer die Kosten des Rückrufs von Bosch einfordern wird, ließ der Sprecher ebenso wie am Wochenende Vorstandschef Helmut Panke offen. "Wir lösen erst die Probleme, dann reden wir darüber, wer zahlt", hatte dieser im spanischen Valencia gesagt. Die Angelegenheit sei unschön und unnötig, aber kein Drama. BMW werde die drei ausfallenden Produktionstage angesichts der flexiblen Arbeitszeitmodelle voraussichtlich ohne Probleme wieder einarbeiten können.

Die betroffenen Neuwagen von Mercedes werden höchstwahrscheinlich bei einer regulären Inspektion mit neuen Einspritzpumpen ausgerüstet, sagte ein Sprecher dem "Hamburger Abendblatt". Bei Audi werde derzeit noch geprüft, ob überhaupt schon Wagen mit der defekten Pumpe an Kunden ausgeliefert wurden. Es seien nur sehr wenige Motorvarianten der Modelle A4, A6 und A8 betroffen, wird ein Audi-Sprecher zitiert."

Hört sich wirklich für die Wartenden nicht gut an. 🙄

Gruß
Thomas

Beitrag von „hrohunter“ vom 1. Februar 2005 um 17:29

Das ist das derzeit aktuellste (Stand 17.25 Uhr). Schätze, die T-Reg-Wartegemeinschaft kommt mit einem blauen Auge davon. 🙄 (Quelle: dpa)

Stuttgart (dpa) - Die Automarken Mercedes-Benz und BMW sind am stärksten von den fehlerhaften Diesel-Einspritzpumpen von Bosch betroffen. DaimlerChrysler gab am Dienstag in Stuttgart bekannt, dass am kommenden Montag und Dienstag (7. und 8. Februar) im

Mercedes-Werk Sindelfingen die Produktion gestoppt wird. BMW hat bereits angekündigt, den im Werk Dingolfing geplanten zweitägigen Produktionsstopp über Fasching auf fünf Tage zu verlängern. In anderen deutschen Automobilwerken ist derzeit kein Stillstand wegen der fehlerhaften Dieselpumpen geplant.

Die Robert Bosch GmbH erwartet inzwischen nach intensiven Tests eine „zügige Lösung“ des Problems. Sollten bis zum morgigen Mittwoch bei den Tests keine Mängel mehr auftreten, könne die Belieferung der Automobilkunden am selben Tag wieder aufgenommen werden, heißt es in einem Brief der Bosch-Geschäftsführung. Eine Sprecherin von Bosch bestätigte, dass die Tests auf der Grundlage einer neuen Beschichtung bei den Hochdruck-Dieselpumpen vorgenommen wurden. Weitere Angaben machte Bosch nicht. Die Probleme sollen durch einen Zulieferer entstanden sein. Die Diesel-Einspritzpumpen fallen bei starker Dauerbelastung angeblich aus, weil sich die Beschichtung bei starker Hitze löst.

In Sindelfingen werden pro Tag 2000 Wagen der C-, E- und S-Klasse gefertigt. Dort sind 32 000 Mitarbeiter beschäftigt, davon rund 20 000 in der Produktion. Mercedes hatte bisher wegen der Probleme mit den Dieselpumpen den Bau von Benzinmodellen vorgezogen. Bei BMW dürften nach Angaben des Werks durch den Produktionsstopp rund 3600 Autos nicht gebaut werden. BMW-Chef Helmut Panke hat das Problem mit den Diesel-Einspritzpumpen als „unschön, aber kein Drama“ bezeichnet. Der Produktionsausfall sei nachholbar.

Die VW-Tochter Audi ist nur in geringem Umfang von den fehlerhaften Dieselpumpen betroffen. Diese würden nur in zwei Motorentypen mit geringer Stückzahl eingebaut. Bei Opel werden die Bosch-Einspritzpumpen nur bei manchen Motoren eingebaut. „Wir sind aber nicht in dem Maß betroffen, wie einige andere, sagte ein Opel-Sprecher in Rüsselsheim. VW hat nach eigener Darstellung keine Probleme, zwar hätten die drei-Liter-TDI-Modelle vom Touareg und Phaeton entsprechende Pumpen. Einen Produktionsstopp gebe es aber nicht.

BMW will wegen der Probleme mit den Dieselpumpen Fahrzeuge in die Werkstätten zurückrufen. Ein Sprecher der DaimlerChrysler AG erklärte, dass bei der nächsten Inspektion in der Werkstatt die Autos genau auf dieses Problem hin geprüft würden.

Zum Thema Regress-Ansprüche wollte sich am Dienstag noch keiner der Betroffenen äußern. Die Behebung des Fehlers stehe im Augenblick im Vordergrund. Je länger Bosch nicht liefern könne, desto gravierender seien die Auswirkungen bei den Abnehmern. Deshalb konnten am Dienstag auch die betroffenen Automobilunternehmen noch

nicht eindeutig sagen, wie es in der kommenden Woche bei der Produktion von Dieseln weitergehen werde.

dpa

Beitrag von „hrohunter“ vom 3. Februar 2005 um 17:47

Ich will ja nicht unken, aber sehr beruhigend ist für mich diese Tickermeldung auch nicht 😞

Auch VW Touareg mit fraglichen Dieselpumpen bestückt = mid Wolfsburg - Auch in den Dieselmotoren des VW Touareg werden die in Verruf geratenen Einspritzpumpen von Bosch verwendet. Eine Rückrufaktion will VW nach eigenem Bekunden jedoch weder für den Geländewagen noch für den Phaeton starten, wo die Bauteile ebenfalls zum Einsatz kommen. Da hier aufgrund der Motoreinstellung mit weniger hohen Drücken als bei anderen Automobilherstellern gearbeitet wird, sei nicht mit einer verkürzten Lebensdauer der Dieselpumpen zu rechnen. VW denkt jedoch über eine kostenfreie Auswechslung im Rahmen der regulären Inspektion nach. Die Entscheidung darüber soll in den nächsten Tagen fallen.

BMW hat bereits 13 000 Diesel-Fahrzeuge wegen des fraglichen Aggregats zurückbeordert. Denn bei den Lagerbuchsen soll sich die Beschichtung bei starker Hitze ablösen, was zum Ausfall der Pumpe führen kann.

Bedeutet das nun, dass die (Schrott)-Pumpen tatsächlich verbaut werden? 
Und wer garantiert, dass die "hohen Drücke" doch nicht so hoch sind, dem Motor Schaden??

Gruß aus dem Norden

Beitrag von „Honigtoertchen“ vom 3. Februar 2005 um 17:53

...na, tolle Wurst, dann hat meiner nach dem Fahrwerksproblem jetzt auch noch eine von den Gurken-Pumpen verbaut. Und VW denkt darüber nach, diese bei Gelegenheit mal

auszutauschen??? Durch die Aktion von Mercedes und BMW sollte der Druck hier wohl steigen....hoffentlich

Alaaf (!!!) us Düsseldorf :trinken
H.

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 3. Februar 2005 um 17:59

Nur BMW ruft die Fahrzeuge in die Werkstatt. Bei DC soll ebenfalls bei nächster Gelegenheit (Service) getauscht werden.

Weiß denn jemand, ob das wirklich einen Motorschaden verursachen kann? Wenn nicht, kann man ja wirklich ein paar Wochen warten, oder? Tauschen lassen würde ich das Teil aber auch auf jeden Fall.

Thomas

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 3. Februar 2005 um 18:08

Hallo,
mich würde interessieren ob es durch die guten Kontakte des Vorstandes zu Wolfsburg möglich ist für die Touareg-Freunde ein Statement aus diesen Etagen zu bekommen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Touareg nicht betroffen ist.

Denn wenn er nicht betroffen wäre, hätten wir sicherlich schon eine eindeutige Aussage.

Was ist nun, wenn die nächste Inspektion erst in 2 Jahren ist?

Sollen wir dann mit einer tickenden Zeitbombe über die Lande rauschen.

Wir können uns natürlich auch alle Einzelnen an unsere Freundlichen, die Vertriebszentren und an Wolfsburg wenden, damit der Instanzenweg gewahrt bleibt.

VW kann doch nur daran interessiert sein eine breite Plattform für ein Statement zu finden.

Hoffentlich äußert sich heute unser Vorstand hier noch.

Das Thema ist m.E. wichtiger als über ein Verbot der Präsentation des Sportauspuffs im Forum zu beraten.

Gruß

Hannes

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 3. Februar 2005 um 18:14

Zitat von dreyer-bande

... Das Thema ist m.E. wichtiger als über ein Verbot der Präsentation des Sportauspuffs im Forum zu beraten...

Das wird ja wohl nicht ernsthaft diskutiert, oder? Ich hab jedenfalls noch nichts davon gelesen.

Ansonsten finde ich deine gut, obwohl wir ja noch nicht allzu viele 3.0er-Fahrer hier haben. Aber es werden ja bald mehr!!! 😄

Thomas

Beitrag von „andreas“ vom 3. Februar 2005 um 18:26

Sollte der Diesel-Dicke tatsächlich von dem Problem betroffen sein, würde VW sicherlich sehr schnell reagieren, es wären ja einige Zehntausend Fahrzeuge betroffen, bei denen ein Motorschaden zu Kosten für den Konzern führen könnte, die alles bislang dagewesene übertreffen würden. Es fiel auf jeden Fall in die Gewährleistung. 🙄

Ich sehe das Prob. sehr gelassen, obwohl ein wenig mehr Druck in der Pumpe könnte

ich schon vertragen. 😊

:trinken
andreas

Beitrag von „darkdiver“ vom 3. Februar 2005 um 18:28

Zitat von dreyer-bande

Das Thema ist m.E. wichtiger als über ein Verbot der Präsentation des Sportauspuffs im Forum zu beraten.

Hannes, das ist eine Email nach WOB und wir bekommen eine Antwort, bzw. Am Samstag direkt die Entwickler fragen beim Treffen in Dörnitz, somit bleibt dem Vorstand genug Zeit sich auch um alles andere zu kümmern 😊

Grüße
Eric

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 3. Februar 2005 um 18:31

Zitat von andreas

Sollte der Diesel-Dicke tatsächlich von dem Problem betroffen sein, würde VW sicherlich sehr schnell reagieren, es wären ja einige Zehntausend Fahrzeuge betroffen, bei denen ein Motorschaden zu Kosten für den Konzern führen könnte, die alles bislang dagewesene übertreffen würden. Es fiel auf jeden Fall in die Gewährleistung. 😊

Ich sehe das Prob. sehr gelassen, obwohl ein wenig mehr Druck in der Pumpe könnte ich schon vertragen. 😊

:trinken
andreas

Alles anzeigen

Hallo Andreas,
sich sollte man gelassen bleiben!
Ob das aber ein Grund zum Feiern ist, wage ich zu bezweifeln.

Warum kommt von VW keine Aussage, wenn die Fahrzeuge nicht betroffen sind?

Wer hier die Kosten zu tragen hat ist doch unerheblich!

Den Ärger und den Zeitverlust hat doch auf Alle Fälle in erster Linie den Besitzer.

Das der Rückschlag auch den Verursacher trifft ist mehr als natürlich!

Ich für meinen Teil kann hierüber nicht schmunzeln.

Gruß
Hannes

Beitrag von „andreas“ vom 3. Februar 2005 um 18:38

Zitat von dreyer-bande

Warum kommt von VW keine Aussage, wenn die Fahrzeuge nicht betroffen sind?

Ich will doch nicht gesagt bekommen, was i.O. ist. 😬
Wenn es das nicht wäre, hätten wir hier im Forum bestimmt schon Erfahrungsberichte dazu bekommen, denn bei reichlich über 100.000 Touaregs wäre dieses Prob. schon in großer Dichte aufgetreten. 😊

Gruß
andreas

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 3. Februar 2005 um 20:03

Hallo Andreas,

das Problem betrifft nicht die Pumpe-Düse-Motoren, also nicht die R5 und V10, sondern nur die V6 TDIs. Davon gibt's aber noch nicht allzu viel. Darum ist in WOB wahrscheinlich auch noch niemand in Panik geraten.

Und Honigtoertchen und ps-freund kriegen schon ihre neue Pumpe!

Thomas

P.S. Wie meinst du denn das mit "mehr Druck auf der Pumpe"???  

Beitrag von „andreas“ vom 3. Februar 2005 um 20:40

Hm, danke Thomas, 
habe ich wohl mal wieder nur die Hälfte gelesen. 

Gruß
andreas

(der mit der doppelten Hinterradbremse  )

Beitrag von „jamesbond“ vom 6. Februar 2005 um 17:53

Hallo,

wir haben natürlich "die VW-ler" sofort zu den Einspritzpumpen befragt.
Original-Zitat: "Dieser Kelch ist an uns vorbeigegangen, wir hatten einfach Glück, nicht betroffen zu sein. Probleme waren nur 1-2 Tage und die waren sofort im Griff. Es sind keine fehlerhaften Pumpen ausgeliefert worden."

Betroffen wären nur V6TDI

LG
james

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 6. Februar 2005 um 23:09

Zitat von jamesbond

Hallo,

wir haben natürlich "die VW-ler" sofort zu den Einspritzpumpen befragt.

Original-Zitat: "Dieser Kelch ist an uns vorbeigegangen, wir hatten einfach Glück, nicht betroffen zu sein. Probleme waren nur 1-2 Tage und die waren sofort im Griff. Es sind keine fehlerhaften Pumpen ausgeliefert worden."

Betroffen wären nur V6TDI

LG
james

Hallo Dietmar,
das ist ja mal eine sehr gute Nachricht!

Dann könn wir uns ja beruhigt zurücklehnen!

Vielen Dank für Deine schnelle Info!!

Gruß

Beitrag von „Van den bosch“ vom 8. Februar 2005 um 21:54

<http://www.auto-motor-und-sport.de/d/76007>

Beitrag von „Honigtoertchen“ vom 8. Februar 2005 um 22:26

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/2049-fertigungsprobleme-bei-bosch-dieselpumpen/>

Zitat von jamesbond

Hallo,

wir haben natürlich "die VW-ler" sofort zu den Einspritzpumpen befragt.

Original-Zitat: "Dieser Kelch ist an uns vorbeigegangen, wir hatten einfach Glück, nicht betroffen zu sein. Probleme waren nur 1-2 Tage und die waren sofort im Griff. Es sind keine fehlerhaften Pumpen ausgeliefert worden."

Betroffen wären nur V6TDI

LG

james

Was heißt denn hier "nur V6 TDI". Ich will nicht so eine Gülle-Pumpe in meinem Auto....Ob ich mal ne Mail nach WOB schiesse mit der Bitte um Stellungnahme????
H.

Beitrag von „ps-freund“ vom 8. Februar 2005 um 22:39

Ich hoffe auch, wenn unsere Pumpe nix taugt, dass VW uns anschreibt.

Kann ja wohl nicht sein, dass wir uns melden müssen... 

..noch läuft die Mühle SUPER!

PS-Freund

Beitrag von „andreas“ vom 8. Februar 2005 um 22:50

Der Motor stammt doch von Audi, und dort wird er schon einige Zeit verbaut, hat der denn eine andere Einspritzpumpe oder hat schon jemand von Problemen damit im Audi gehört?

Also keine Panik, der Motor wird ja eh nicht so aufgeblasen, hat ja genug Hubraum und nicht wie bei DC oder BMW wo es nur auf Höchstleistung ankommt.

Man hat uns in [Dörnitz](#) nichts Negatives dazu gesagt.

Gruß
andreas

Beitrag von „jamesbond“ vom 8. Februar 2005 um 22:57

Zitat von Honigtoertchen

Was heißt denn hier "nur V6 TDI".

Die Einspritzpumpe die Probleme bereitet wird nur in common-rail-Dieselmotoren eingesetzt und das ist der V6TDI

Aber nochmal..... VW ist "verschont" geblieben, diese Aussagen werden auch von allen Publikationen unterstützt

LG
james

Beitrag von „Honigtoertchen“ vom 8. Februar 2005 um 23:04

Zitat von jamesbond

Die Einspritzpumpe die Probleme bereitet wird nur in common-rail-Dieselmotoren eingesetzt und das ist der V6TDI

Aber nochmal..... VW ist "verschont" geblieben, diese Aussagen werden auch von allen Publikationen unterstützt

LG
james

...aber ich habe in meinem V6 TDI grundsätzlich auch solch eine Pumpe drin. Und warum sollten die Pumpen Ende November/ Anfang Dez. (Baudatum 10.12.) eine super-Beschichtung drin gehabt haben im Gegensatz zu späteren Pumpen??? Bin da skeptisch/ vorsichtig....
H.

Beitrag von „ps-freund“ vom 8. Februar 2005 um 23:07

Zitat von jamesbond

Die Einspritzpumpe die Probleme bereitet wird nur in common-rail-Dieselmotoren eingesetzt und das ist der V6TDI

Aber nochmal..... VW ist "verschont" geblieben, diese Aussagen werden auch von allen Publikationen unterstützt

LG
james

Gibst Du mir da GARANTIE drauf?? 😄 😄

PS-Freund

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 8. Februar 2005 um 23:10

Zitat von Honigtoertchen

Was heißt denn hier "nur V6 TDI". Ich will nicht so eine Gülle-Pumpe in meinem Auto....Ob ich mal ne Mail nach WOB schiesse mit der Bitte um Stellungnahme????

H.

Hallo Honigtörtchen,
Du erwartest doch nicht, dass etwas positives auch Positiv verkauft wird.
Das ist nicht In.;)

Gruß

Beitrag von „andreas“ vom 8. Februar 2005 um 23:16

Zitat von Honigtoertchen

... Und warum sollten die Pumpen Ende November/ Anfang Dez. (Baudatum 10.12.) eine super-Beschichtung drin gehabt haben im Gegensatz zu späteren Pumpen???

Weil Deine Pumpe mit Sicherheit reichlich eher gebaut wurde.

Zitat von www.spiegel.de

... Fehlerhaft seien Lieferungen ab Dezember 2004.

Gruß
andreas

Beitrag von „jamesbond“ vom 11. Februar 2005 um 16:56

[Quelle](#)

Bosch hat Hochdruckpumpen-Produktion wieder aufgenommen

Datum: Monday, 07. February 2005 um 10:04 Uhr

Bosch hat die Produktion von Hochdruckpumpen für Common-Rail-Dieseleinspritzsysteme in vollem Umfang wieder aufgenommen. Um den Lieferrückstand aufzuholen, werden alle verfügbaren Fertigungskapazitäten rund um die Uhr, sieben Tage die Woche eingesetzt.

Bosch hatte bei fertigungsbegleitenden Belastungsprüfungen zur Qualitätssicherung Verschleißerscheinungen der Teflonbeschichtung an zugelieferten Lagerbuchsen festgestellt. Diese zeigten sich nur auf Prüfständen. Aus der Fahrpraxis sind keine daraus resultierenden Mängel an den Einspritzpumpen bekannt. Das Unternehmen hatte die betroffenen Automobilhersteller unverzüglich informiert, da der Bosch-Qualitätsstandard nicht vollständig gewährleistet war.

In intensiver Zusammenarbeit mit den Autoherstellern und den Vorlieferanten, mit denen Bosch bereits langjährige Geschäftsbeziehungen pflegt, hat Bosch das Problem schnellstmöglich analysiert. Der Fertigungsstandard bei den Lagerbuchsen wurde wieder sichergestellt und die

Funktionsfähigkeit der Common-Rail-Hochdruckpumpen in umfangreichen Dauerlauftests erfolgreich nachgewiesen. Das Unternehmen konzentriert jetzt all seine Kräfte darauf, die erforderlichen Liefermengen für die Kunden bereitzustellen.

Beitrag von „Hagen“ vom 11. Februar 2005 um 17:16

Es gibt also auch noch positive Meldungen. 😊

D. h. doch aber, daß die verbauten Pumpen (noch) nicht wirklich fehlerhaft sind. Und ob sie es jemals werden. Wer weiß?

Beitrag von „andreas“ vom 11. Februar 2005 um 17:34

Zitat von Hagen

Es gibt also auch noch positive Meldungen. 😊

D. h. doch aber, daß die verbauten Pumpen (noch) nicht wirklich fehlerhaft sind. Und ob sie es jemals werden. Wer weiß?

Wären sie verbaut worden, höchstens in einer Handvoll Dicker.
Eine Auslieferung wäre aber nicht erfolgt, selbst wenn man schon zum Abholtermin in WOB gewesen wäre. Das Problem ist auf den Versuchsständen eh erst nach einer sehr hohen Laufleistung aufgetreten, da wären Ausbesserungsmaßnahmen bei mehreren regulären Serviceterminen ohne zusätzlichen Aufwand beim 😊 möglich gewesen, ohne irgendeinen Schaden am Motor zu erzeugen. 😞

Gruß
andreas
(der sich informiert hat)

Beitrag von „Hagen“ vom 11. Februar 2005 um 17:38

Zitat von andreas

...Das Problem ist auf den
Versuchsständen eh erst nach einer sehr hohen Laufleistung aufgetreten,
da wären Ausbesserungsmaßnahmen bei mehreren regulären Serviceterminen
ohne zusätzlichen Aufwand beim 😊 möglich gewesen, ohne irgendeinen
Schaden am Motor zu erzeugen. 😞

Gruß

andreas

(der sich informiert hat)

Alles anzeigen

Sach ich ja. Also viel Wind um nichts???